



GINSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Siegen-Wittgenstein](#) | [Hilchenbach, OT Grund](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Ginsburg ist eine nassauische Burganlage, welche im frühen 13. Jahrhundert auf den Resten einer Vorgängeranlage errichtet wurde. Die Burg erlangte im Jahr 1568 historische Bedeutung, da Wilhelm I. von Oranien-Nassau auf ihr seinen Feldzug zur Befreiung der Niederlande von spanischer Herrschaft plante.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°58'26.91"N 8° 8'41.97"E](#)

Höhe: ca. 580 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Ginsburg | Schlossberg 1 | 57271 Hilchenbach



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die B 62 aus Richtung Bad Berleburg/Erndtebrück in Fahrtrichtung Hilchenbach/Kreuztal befahren. In der Ortsmitte des Hilchenbacher Stadtteils Lützel den Hinweisschildern zur Ginsburg (rechtsseitig in Fahrtrichtung Kreuztal) folgen. Auf dem Parkplatz am Hochplateau parken und dem Fußweg (10 min) zur Burg nehmen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Burg: ohne Beschränkung

Eine Turmbesteigung ist grundsätzlich ganztägig, eine Besichtigung der Ausstellungsräume Samstag und Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung möglich.



Eintrittspreise

Burg: kostenlos

Ausstellungsräume: Erwachsene 1 Euro und Kinder 0,50 Euro.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

Ginsburg Kaffeestube

Die Kaffeestube mit Kaffee, Kuchen und heißen Waffeln ist täglich (außer montags) von 11:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. In den Wintermonaten von November bis März ist zusätzlich auch dienstags geschlossen. Telefon: 02733/5098515
Gruppenveranstaltungen (zum Beispiel mit Grillfest oder Buffet) sind auf Voranmeldung möglich!



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

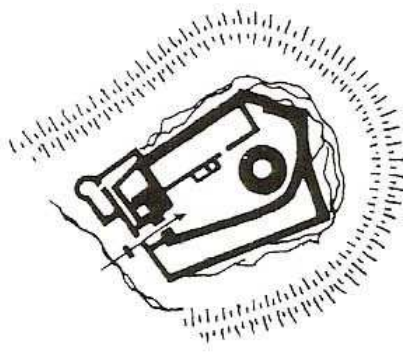
bis Burghof erreichbar

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters | Würzburg, 1994.
Der Grundriss ist gegenüber den Original verändert worden.

Historie

11./12. Jh.	Es besteht eine archäologisch nachgewiesene Vorgängeranlage auf dem Gelände der heutigen Burg.
nach 1200	Bau des mächtigen Hauptturms der Burg.
1292	Erste urkundliche Erwähnung der Burg.
1345-1352	Ein Teil der Burg ist im Besitz der Erzbischöfe von Köln.
1355-1359	Die Adeligen von Haiger sind Pfandnehmer der Burg.
15. bis frühes 17. Jh.	Auf der Burg finden immer wieder Bauaktivitäten und Reparaturen statt.
1683	Fürst Wilhelm Moritz von Nassau versucht den Verfall der Burg zu stoppen. Dieser Versuch wird jedoch nach Protesten seines Verwandten Johann Franz Desideratus von Nassau-Siegen eingestellt.
1880er Jahre	Die Forstverwaltung läßt die durch Steinraub dezimierte Ruine teilweise einebnen.
1887, 1910, 1931	Auf der Burg finden Grabungen statt.
1960er Jahre	Der Verein zur Erhaltung der Ginsburg sichert die Burg.
1968	Der mittelalterliche Bergfriedstumpf wird mit einem frei rekonstruierten Turm überbaut.

Quelle: Friedhoff, Jens - Theiss Burgenführer: Sauerland und Siegerland | Stuttgart, 2002 | S. 72-73.

Literatur

Bingener, Andreas - „... als siii zom Gintzberg gemurt hant“. Alltag auf der nassauischen Burg Ginsberg im 15. und 16. Jahrhundert. In: Siegerland. Band 78, Heft 1 | 2001 | S. 3–24.

Friedhoff, Jens - Theiss Burgenführer: Sauerland und Siegerland | Stuttgart, 2002 | S. 72-73.

Hömberg, Philipp R. - Hilchenbach. Die Ginsburg. In: Der Kreis Siegen-Wittgenstein | Stuttgart, 1993.

Scholl, Gerhard - Die Ginsburg – Aus Vergangenheit und Gegenwart einer Siegerländer Höhen-Veste | Ginsberg und Siegen, 1967.

Scholl, Gerhard - Ginsburg – Burg und Ruine zwischen gestern und morgen | Siegen/Hilchenbach, 1981.

Wollschläger, Alexander - Die Ginsburg in Hilchenbach-Grund | Münster, 1984.

Wollschläger, Alexander - Ginsburg – Nassauische Grenzfesten im Mosaik der Landschaft | Siegen, 1979.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Webseite der Gemeinde Hilchenbach](#)

mit Informationen zur Burg (inkl. Flyer als PDF-Datei)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 27.12.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014

